

Ressort: Finanzen

Studie: Wohnungsleerstand wird immer größeres Problem

Berlin, 05.09.2013, 20:21 Uhr

GDN - Ländliche Regionen im Osten sowie Großstädte im Westen Deutschlands haben mit steigendem Wohnungsleerstand zu kämpfen. Das fand das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) in einer Analyse des Wohnraummärktes heraus.

Im Szenario mit konstantem Pro-Kopf-Bedarf ginge schon bis zum Jahr 2030 die Nachfrage nach Wohnraum in 240 der 402 Landkreise und kreisfreien Städte zurück. Davon betroffen wären sogar Metropolen wie Essen oder Dortmund. Am schlimmsten träfe die Entwicklung Regionen in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen. Den größten Zuwachs an Wohnraumsuchenden hätte das Münchner Umland. Dort sind die Mietpreise in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Wissenschaftler prognostizieren jedoch, dass der Gipfel der Wohnungsnachfrage im Jahr 2050 überschritten sein wird. "Wichtig ist, dass wir aus den absehbaren Entwicklungen die richtigen Schlüsse ziehen und mit einer Vielzahl langfristiger finanzieller Maßnahmen die Potenziale im ländlichen Raum bündeln", so IW-Experte Michael Voigtländer.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-21147/studie-wohnungsleerstand-wird-immer-groesseres-problem.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619